

PRESSE-INFORMATION

Geprüfte Kreislaufwirtschaft

GIMA bleibt bislang einziger Hersteller mit Recyclingklinker-Zertifizierung

Für seine Recyclingklinker hat die Girnghuber GmbH die Zertifizierung des Güteschutz Ziegel e.V. erhalten. Damit ist GIMA der bislang einzige Hersteller mit einer unabhängigen Recyclingklinker-Zertifizierung. Das Gütesiegel bescheinigt die qualitätsgeprüfte Herstellung von Klinkern mit einem Sekundärrohstoffanteil von mindestens 30 Masseprozent und dokumentiert, dass GIMA die hohen Anforderungen an Qualität und Produktion zuverlässig erfüllt.

„Die Zertifizierung bestätigt unseren Weg, Recyclingmaterial gezielt und qualitätsgesichert in die Klinkerproduktion zu integrieren. Unser Anspruch ist es, Ressourcen sinnvoll einzusetzen, ohne Kompromisse bei den technischen Eigenschaften oder den gestalterischen Möglichkeiten unserer Klinker einzugehen“, sagt Christina Penzenstadler, Vertriebsleiterin bei GIMA.

So erfüllen GIMA Recyclingklinker die Anforderungen für tragendes und nichttragendes, ungeschütztes Mauerwerk nach den einschlägigen Normen und bieten zugleich die Robustheit, Langlebigkeit und Gestaltungsfreiheit, die Architektinnen, Architekten und Bauherren von einem hochwertigen Klinker erwarten.

Qualität unabhängig bestätigt

Grundlage für die Zertifizierung sind die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sowie eine jährliche Inspektion im Werk Marklkofen. Der Güteschutz Ziegel e.V. ist eine vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) anerkannte Zertifizierungs-, Überwachungs- und Prüfstelle für Ziegelprodukte. Im Fokus der Begutachtung steht die Einhaltung der Klinkerrezeptur, die einen Sekundärrohstoffanteil von mindestens 30

Masseprozent vorschreibt. Damit wird dokumentiert, dass der GIMA Recyclingklinker trotz des veränderten Rohstoffmixes vollumfänglich den Qualitätsansprüchen an ein genormtes Klinkerprodukt gerecht wird.

Das im GIMA-Labor entwickelte Konzept für den Recyclingklinker sieht vor, sowohl werkseigene als auch externe Reststoffe sinnvoll in die klassische Rohstoffmasse einzubinden. Zum Einsatz kommen unter anderem Klinkerbruch, überzählige Klinker oder sortenrein rückgebaute Klinkersteine.

Recyclinganteil wird kontinuierlich erhöht

Darüber hinaus nutzt der Hersteller Nebenprodukte aus anderen Industriezweigen. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation mit Unternehmen der Natursteinverarbeitung, bei der mineralischer Sägeschlamm aufbereitet und für die Klinkerproduktion nutzbar gemacht wird. Das werkseigene Forschungsteam arbeitet kontinuierlich daran, den Recyclinganteil, der je nach Anwendungsbereich an Fassade oder Boden bis zu 40 Prozent betragen kann, weiter zu erhöhen.

ZmL: 2.642

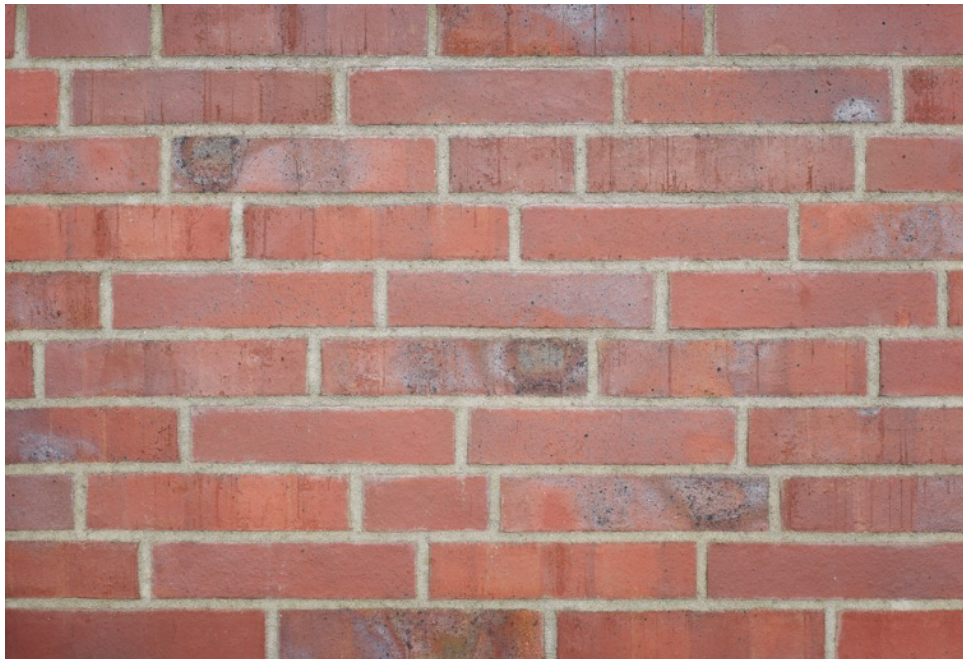
Abbildungen:



Geprüfte Kreislaufwirtschaft

Das Zertifikat des Güteschutz Ziegel e.V. bescheinigt GIMA eine qualitätsgeprüfte Herstellung seiner Recyclingklinker mit einem Sekundärrohstoffanteil von mindestens 30 Masseprozent. GIMA führt diese Zertifizierung als bislang einziger Hersteller der Branche.

Foto: Güteschutz Ziegel e.V.



Geprüfte Kreislaufwirtschaft

Recyclingklinker von GIMA sind mit individuell gestalteten Farben (hier Ribera FK) und Oberflächen herstellbar und genügen allen bauphysikalischen Anforderungen an Robustheit, Langlebigkeit, Farb- und Formbeständigkeit.

Foto: Alexander Bernhard



Geprüfte Kreislaufwirtschaft

Einen Beitrag zum zirkulären Bauen leistet GIMA mit dem Recyclingklinker, für den Klinkerbruch, überzählige Klinker, sortenrein rückgebaute Klinkersteine oder Sekundärrohstoffe wie mineralischer Sägeschlamm verarbeitet werden. Derzeit können GIMA Klinker mit einem Recyclinganteil von bis zu 40 Prozent hergestellt werden.

Foto: Alexander Bernhard